

➤ TEILNAHME

ANMELDUNG

www.bs-anne-frank.de/projekte/tagungsreihe-blickwinkel

ANMELDESCHLUSS

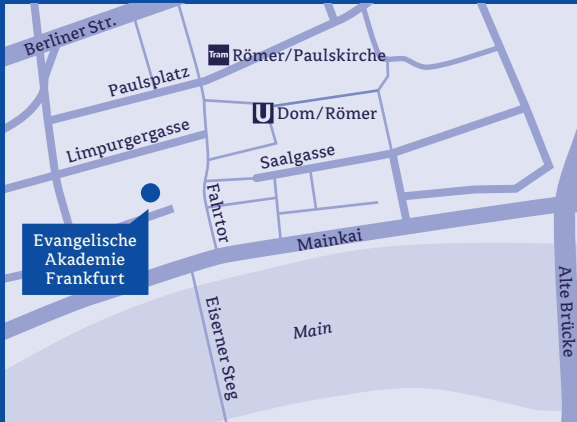
23. Mai 2017

ORGANISATORISCHES

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt. Ein Teilnahmebeitrag wird nicht erhoben. Die Veranstalter übernehmen die Unterkunftskosten für eine Übernachtung in Frankfurt bis zu einem begrenzten Kontingent. Die Tagungsräume sind Barrierefrei.

VERANSTALTUNGSORT

Evangelische Akademie Frankfurt
Römerberg 9
60311 Frankfurt



KONTAKT UND INFORMATION

Bildungsstätte Anne Frank
Céline Wendelgaß
Hansaallee 150
60320 Frankfurt/Main
Tel.: 069/56 000 233
E-Mail: cwendelgass@bs-anne-frank.de

➤ TAGUNGSREIHE 2011–2018

BLICKWINKEL. ANTISEMITISMUSKRITISCHES FORUM FÜR BILDUNG UND WISSENSCHAFT

Antisemitismus, Rassismus, Islamfeindlichkeit – Migrationsgesellschaft, Konkurrenzen, Bildungsstrategien: Diese Stichworte prägen zunehmend die gesellschaftliche, wissenschaftliche und pädagogische Auseinandersetzung mit Vorurteilen und mit ausgrenzenden Denk- und Deutungsmustern. Vielfach schwankt die Diskussion zwischen Eifer und Orientierungslosigkeit, zwischen eindeutigen Positionen und Differenziertheit.

Die Tagungsreihe »Blickwinkel. Antisemitismuskritisches Forum für Bildung und Wissenschaft« beleuchtet aktuelle Analysen, diskutiert innovative Bildungsansätze und setzt diskurskritische Akzente. Die Veranstaltungsreihe lädt zum Austausch und zur Vernetzung von Wissenschaft und pädagogischer Praxis ein.

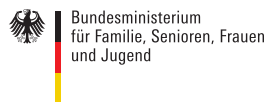
Material und Berichte: www.bs-anne-frank.de/blickwinkel

»Blickwinkel. Antisemitismuskritisches Forum für Bildung und Wissenschaft« ist ein Projekt der Bildungsstätte Anne Frank (Frankfurt/Main) in Kooperation mit dem Pädagogischen Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums Frankfurt, der Stiftung »Erinnerung, Verantwortung und Zukunft« (Berlin) und des Zentrums für Antisemitismusforschung der TU Berlin.

In Kooperation mit:



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



BLICKWINKEL

Antisemitismuskritisches Forum
für Bildung und Wissenschaft



8. TAGUNG

RECHTSPOPULISMUS UND JUDENFEINDSCHAFT

Kontinuitäten – Brüche – Herausforderungen

19./20. JUNI 2017
EVANGELISCHE AKADEMIE FRANKFURT

➤ 8. TAGUNG:

RECHTSPOPULISMUS UND JUDENFEINDSCHAFT

Kontinuitäten – Brüche – Herausforderungen

Die Zunahme von Rechtspopulismus und Nationalchauvinismus in Deutschland, Europa und den USA stellt die antisemitismuskritische Bildungsarbeit vor neue Herausforderungen. Das lautstarke Wüten gegen eine imaginierte ›Überfremdung‹ des eigenen ›Volkes‹ durch MigrantInnen verdeckt das antisemitische Ressentiment, das sich über Umwege Ausdruck verleiht. So ist in der Rede von der ›Lügenpresse‹ unschwer das Stereotyp jüdisch kontrollierter Medien zu erkennen, die ›Kritik der Zinsgeldknechtschaft‹ verweist auf das antisemitische Bild des jüdischen Wucherers und die Vorstellung, eine sinistre Fremdgruppe orchestrierte die vermehrte Einwanderung von Flüchtlingen, schließt an das alte Phantasma an, die Juden würden den Nationalstaat untergraben.

Die Bilder, derer sich bedient wird, verraten ihre antisemitische Herkunft nicht offen, sondern gerieren sich als Sorge um einen wahrgenommenen Verlust ›völkischer und nationaler Selbstbestimmung‹ – eine Angst, die mit der Wahl Trumps zum 45. Präsidenten der USA international ihre Anerkennung zu finden droht.

Nicht selten wird dabei in vorausseilender Schuldabwehr die vermeintliche Nähe zu Jüdinnen und Juden bemüht, etwa in der Rückbesinnung auf ein ›jüdisch-christliches Abendland‹, die den historischen Antijudaismus ignoriert. Mit dieser Instrumentalisierung von Jüdinnen und Juden sollen einerseits Muslime und Muslimas exkludiert und andererseits – im Falle Deutschlands – der Schuldzusammenhang gelockert werden, der die herbeigesehnte Volksgemeinschaft mit dem Nationalsozialismus verbindet. Dessen Erbe scheint einer ungebrochenen nationalen Identität im Weg zu stehen.

Die achte Blickwinkel-Tagung widmet sich der Frage, wie antisemitismuskritische Bildung auf das Erstarken rechtspopulistischer Einstellungen in der »Mitte der Gesellschaft« reagieren kann.

Wir laden WissenschaftlerInnen, PädagogInnen, AkteurInnen aus Stadtteilarbeit, Mediation, Beratung und Bildungsarbeit herzlich ein.



➤ PROGRAMM

MONTAG, 19. JUNI 2017

Ab 11.30 **Ankunft und Imbiss**

12.30 – 13.15 **Begrüßung und inhaltliche Einführung**

Torsten Latzel, *Evangelische Akademie, Frankfurt/Main*
Heiko Geue, *Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin*

Andreas Eberhardt, *Stiftung »Erinnerung, Verantwortung und Zukunft«, Berlin*

Meron Mendel, *Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt/Main*

13.15 – 14.45 **Was ist modern in den antimodernen populistischen Bewegungen?**

Volker Weiß, *Historiker und freier Publizist, Hamburg*

Kommentar: **Stefanie Schüler-Springorum**, *Zentrum für Antisemitismusforschung, Berlin*

14.45 – 15.15 Kaffeepause

15.15 – 17.45 **WORLDCAFÉ FALLBEISPIELE**

1. Proisraelisch und antisemitisch? Die Fälle Gedeon und Höcke auf dem Prüfstand

Marcus Funck, *Zentrum für Antisemitismusforschung, Berlin*

2. Fällt der Apfel weit vom Stamm? Antisemitismus und Generationswechsel beim Front Nationale

Julie Hamann, *Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik, Berlin*

3. Unheilvolle Allianzen? »Mit Juden gegen Muslime« in Pegida-Demonstrationen

Stine Marg, *Göttinger Institut für Demokratieforschung*

4. »Business as usual?« – Die USA und die Juden in der Trump-Ära

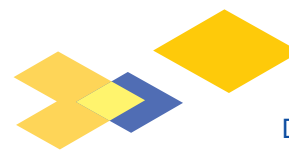
Marco Fey, *Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, Frankfurt/Main*

17.45 – 19.15 Abendessen

19.15 – 20.45 **VORTRAG**

Allein unter Rassisten

Mo Asumang, *Regisseurin, Moderatorin, Schriftstellerin, Berlin*



DIENSTAG, 20. JUNI 2017

9.00 – 9.30 **Überleitung**

9.30 – 12.00 **VERTIEFUNGSANGEBOTE**

1. Vereinnahmt? Umgang der jüdischen Gemeinschaft mit Rechtspopulismus

Doron Kiesel, *Zentralrat der Juden in Deutschland*

2. Handlungsstrategien gegen Rechtspopulismus im Pädagogischen Raum

Nabeela Khan und Oliver Fassing, *Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt/Main*

3. Christlicher Fundamentalismus und Philosemitismus

Manfred Levy, *Pädagogisches Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums, Frankfurt/Main*

4. Umgang mit Populismus aus juristischer Perspektive

Maximilian Pichl, *Goethe-Universität, Frankfurt/Main*

5. Rechtspopulistische Kommunikation und Antisemitismus im Netz

Sina Laubenstein, *No hatespeech movement, Berlin*

6. Beratung im Kontext von Rechtspopulismus und Antisemitismus

Judith Porath, *Opferperspektive Brandenburg, Potsdam*

Eva Georg, *Response, Frankfurt/Main*

12.00 – 13.30 Mittagspause

13.30 – 14.30 **Wieviel Populismus kann Pädagogik aushalten und was kann sie dagegen tun?**

Gespräch zwischen **Micha Brumlik** und

Julia König, *Goethe-Universität, Frankfurt/Main*

14.30 – 15.00 **Tagungskommentar**

Maria do Mar Castro Varela,

Alice Salomon Hochschule, Berlin

